

Diezener Zeitung

(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Petitzeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Werkzeile 50 Pfg.
Bei größeren Anzeigen
entsprechender Rabatt.

Anzeigebesteller:
Diez, Rosenstraße 36
Telephon Nr. 17.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 1846

Diez, Donnerstag den 11. August 1915

21. Jahrgang

Der Kanzler über das Kriegsziel. — Neue Erfolge im Osten.

Deutschlands Kriegsziel.

Von der holländischen Grenze, 11. August.
Amerikanische Telegraphen-Agentur United Press
an den deutschen Kaiser nach Warschau folgendes
Telegramm gerichtet:

Die United Press, die 700 der bedeutendsten amerikani-
schen Blätter bedient, bittet ehrfurchtsvoll Ew. Majestät,
in diesem Zeitpunkt von Deutschlands großem Triumph
die Grundlagen der geistlichen Bedeutung des
Sieges in Polen oder eine Andeutung
zu telegraphieren, die Deutschland zur
Herstellung des europäischen Friedens für nötig erachtet,
die Kultur am wirksamsten zu fördern. Dürfen wir
Ew. Majestät auf die unermesslichen Möglich-
keiten hinweisen, die in dem Druck der neutralen öffent-
lichen Meinung liegen, um den Frieden herbeizuführen,
wenn mögliche billige Bedingungen gewährt werden
können.

Darauf erging vom Reichskanzler folgende Ant-
wort:

Ew. Majestät der Kaiser bedauert, aus grundsätzlichen
Gründen nicht in der Lage zu sein, dem Ersuchen der United
Press auf eine persönliche Neußerung aus Anlaß des Er-
folges der verbündeten deutschen und österreichisch-ungari-
schen Heere zu geben. Indem ich die Ehre habe, Ihnen
mein Erkenntnis zu geben, darf ich wohl daran die Er-
klärung fügen, daß Deutschland vor allem hofft, daß dieser
Krieg das Ende des Krieges beschleunigen
wird. Ich bitte Sie, sich zu erinnern, daß der
Krieg in seinen sämtlichen Verkündigungen, zuletzt noch
am 1. Juli d. Js., erklärt hat, daß Deutschland für
den Frieden kämpft, der ihm und denjenigen,
den großen Kampf an seiner Seite mitführen, die zuver-
lässige Sicherheit gewährleisten wird, deren sie für ihre
verheißene Ruhe und nationale Zukunft be-
dürfen. Seit über die Grenzen Deutschlands hinaus wird
von uns erstrebte Frieden allen Völkern die Frei-
heit der Meere verschaffen und allen Nationen die
Möglichkeit eröffnen, den Werken des Fortschritts und
der Zivilisation durch einen freien Verkehr in der
ganzen Welt zu dienen. v. Bethmann Hollweg.

Dieses Wort des deutschen Reichskanzlers ist unmiß-
verständlich und sollte überall beherzigt werden.

Vordringen östlich Lomza.

Ein weiteres Fort von Nowo Georgiewsk
besetzt. Ueber 3000 Gefangene.

B.T.B. Großes Hauptquartier, 11. August. Amtlich.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Souchez wurde ein französischer Hand-
granaten-Angriff abgeschlagen. — Bei Courcy nördlich
von Reims versuchten die Franzosen einen von ihnen vor-
angeführten Fronten-Bruch zu bewerkstelligen. Sie wurden
aber daran gehindert; der Bruch wurde von uns in
Beziehung genommen. Unsere Infanterie wies am frühen
Abend einen Angriff auf den Vinkelkopf ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hinden-
burg:

Schwächere Vorstöße, die die Russen in den letzten
Tagen längs der Straße Riga-Mitau machten, wurden
leicht abgewiesen. Sonst nördlich des Njemen keine
Veränderung.

Ein Angriff starker russischer Kräfte aus Nowo
heraus scheiterte. Die Zahl der dort seit 8. August
gefangenen Russen erhöhte sich auf 2116, die der
Maschinengewehre auf 16.

Östlich von Lomza weicht die ganze rus-
sische Front. Die stark ausgebauten Czernowj-Ver-
stärkungen konnten vom Feinde nicht gehalten
werden. Unsere verfolgende Armee überschritt den
Czernowj-Ver und dringt östlich derselben vor. Die
Brückenkopfstellung südlich von Ostrow wurde
genommen.

Östlich von Nowo-Georgiewsk wurde das tags
vorher vom Feinde geräumte Fort Benjaminow be-
setzt. — Die Festungen Nowo-Georgiewsk und Brest-
Litowsk wurden von unseren Lustschiffen mit Bomben belegt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen
Leopold von Bayern:

Die verbündeten Truppen erreichten in scharfer Ver-
folgung mit dem linken Flügel die Gegend von Kaluzhyn,
auf dem rechten Flügel stürmte die Armee des General-
obersten v. Woytych heute früh die feindlichen Nach-
stellungen von Jedlanko westlich von Lufow.
Es wurden über 1000 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Macken-
sen:

Die verbündeten Truppen sind im Angriff gegen die
feindlichen Stellungen hinter dem Abschnitt Bystrica süd-
westlich von Mladyn, der Dymienica westlich von Parzewo
sowie in der Linie Ostrow-Machrusk. Am oberen Bug und an
der Mota-Lipa ist die Lage unverändert.

Während die Russen auf ihrem raschen Rückzuge aus
Galizien und dem eigentlichen Polen die Wohnstätten und
die Erntefrüchte überall in sinnloser Weise zu vernichten
suchten, was allerdings bei der Eile, mit der sie sich be-
wegen mußten, nur lückenhaft gelang, haben sie diese Taten
jezt, wo sie in nicht mehr von Reimpolen oder Ruthenen
bewohnte Gegend gelangt sind, eingestellt.

Oberste Heeresleitung.

Erfolge unserer Ostseestreitkräfte.

B.T.B. Berlin, 11. Aug. (Amtlich.) Am 10. August
griffen unsere Ostseestreitkräfte die in der Einfahrt
zum Mänd-Ärchipel befindl. besetzte Schäreninsel Utoe
an. Sie zwangen durch ihr Feuer an der Einfahrt die
russischen Streitkräfte, unter ihnen einen Panzer-
kreuzer der Matarow-Klasse, zum Rückzuge und brach-
ten die feindlichen Küstenbatterien durch eine
Anzahl guter Treffer zum Schweigen. Am gleichen
Tage trieben abends deutsche Kreuzer russische Tor-
pedoboots, die sich bei Zerkel am Eingang zum Rigaischen
Meerbusen gezeigt hatten, in diesen zurück. Auf einem
feindlichen Torpedobootszerstörer wurde ein
Brand beobachtet. Unsere Schiffe wurden wiederholt von
feindlichen Unterseebooten angegriffen. Sämtliche auf sie
abgeschossene Torpedos gingen fehl. Unsere Schiffe
erlitten weder Beschädigungen noch Verluste.

Der Stellv. Chef des Admiralsstabes gez. v. Behndt.

Ein englischer Torpedojäger gesunken.

London, 11. Aug. (Zens. Pres.) Reuter meldet:
„Wie die Admiralität mitteilt, ist der englische Tor-
pedojäger „Dun“ in der Nordsee auf eine Mine
gestoßen und gesunken. 23 Mann wurden gerettet.“
„Dun“ wurde 1912 vom Stapel gelassen und maß 934
Tonnen. Die Besatzung bestand aus 100 Mann. Es sind
also ungefähr 70 Mann umgekommen.

Sturmeswogen.

Roman von Wilhelm von Trotha.

(Nachdruck verboten.)

Nach Verlauf einer Viertelstunde erschienen die beiden,
die in scharfer Verfolgung und Jammer.
Ein bisher aufbrausendes Gemüt war plötzlich still ge-
worden, und er sah sich um und da heftig auf, aber eben-
so vernachlässigt der Form wieder. Dann fiel er in sich zu-
sammen und begann erst vor sich hinzustarren, um dann laute
Schreie zu führen.

„Ich sah er still und in sich gekehrt am Bett seines
Vaters. Er hatte die schlaf herunterhängende Hand seines
Vaters und murmelte unverständliche Worte.“

„Ja, ja, der Onkel Tommen ist ein — ein, ja er muß
ein Engel sein, denn wie läme er denn sonst an
sich?“ sagte Jensen und nicht stumm vor sich hin.

„Ich war ich jetzt unruhig auf ihrem Lager hin und
her, und der Alte von seinen bisherigen Gedanken abge-
wandelt und rief nach der Ursache der plötzlichen Er-
krankung seines Tochter nach.“

„Nun, Vater Jensen,“ sagte der erste Offizier und machte
die Röhre zu verlassen, „hier kommt Ihr doch nicht
hin. Hier ist ja, wie Ihr seht, in guter Pflege und
hier könnt Ihr doch nichts — Ich werde Euch
die Geschichte erzählen.“

„Nun, Vater Jensen,“ sagte der erste Offizier und machte
die Röhre zu verlassen, „hier kommt Ihr doch nicht
hin. Hier ist ja, wie Ihr seht, in guter Pflege und
hier könnt Ihr doch nichts — Ich werde Euch
die Geschichte erzählen.“

„Nun, Vater Jensen,“ sagte der erste Offizier und machte
die Röhre zu verlassen, „hier kommt Ihr doch nicht
hin. Hier ist ja, wie Ihr seht, in guter Pflege und
hier könnt Ihr doch nichts — Ich werde Euch
die Geschichte erzählen.“

„Nun, Vater Jensen,“ sagte der erste Offizier und machte
die Röhre zu verlassen, „hier kommt Ihr doch nicht
hin. Hier ist ja, wie Ihr seht, in guter Pflege und
hier könnt Ihr doch nichts — Ich werde Euch
die Geschichte erzählen.“

„Nun, Vater Jensen,“ sagte der erste Offizier und machte
die Röhre zu verlassen, „hier kommt Ihr doch nicht
hin. Hier ist ja, wie Ihr seht, in guter Pflege und
hier könnt Ihr doch nichts — Ich werde Euch
die Geschichte erzählen.“

„Nun, Vater Jensen,“ sagte der erste Offizier und machte
die Röhre zu verlassen, „hier kommt Ihr doch nicht
hin. Hier ist ja, wie Ihr seht, in guter Pflege und
hier könnt Ihr doch nichts — Ich werde Euch
die Geschichte erzählen.“

„Nun, Vater Jensen,“ sagte der erste Offizier und machte
die Röhre zu verlassen, „hier kommt Ihr doch nicht
hin. Hier ist ja, wie Ihr seht, in guter Pflege und
hier könnt Ihr doch nichts — Ich werde Euch
die Geschichte erzählen.“

mann Tommen, als er tot lag,“ begann der Kommandant
die Unterredung.

Der Quartermaster berichtete kurz das Erscheinen des
Steuermanns am Heck und daß nach Niedersinken des Bootes
plötzlich die Leine zerissen sei. Er habe dann von dem Steuer-
mann den Auftrag erhalten, Reservekräfte und Handwerks-
zeug zu holen. Als er wenige Minuten darauf auf das
Achterdeck gekommen sei, da habe er nur gesehen, wie zwei
Geistlichen über Bord gegangen seien. Er habe sofort zwei
Bojen nachgeworfen, dann habe er eiligst Alarm geschlagen.

„Was für Bojen waren das?“
„Die beiden Klappbojen an Steuerbordseite unter der
ausgeschwungenen Sig.“

„Haben Sie nicht die große Boje am Achterdeck geworfen?“

„Nein.“
„Aber die fehlt ja auch,“ warf der erste Offizier ein, „die
Halteleine weisen Zeichen auf, daß sie durchgeschnitten sind.“

„Haben Sie das selbst untersucht,“ fragte der Komman-
dant den Offizier.

„Ja wohl, Herr Kapitän.“
„Wir wollen hören, was der Gelsen aussagt,“ warf er
nachdenklich ein. „Bleiben Sie hier, Quartermaster.“ — Galt,
noch eine Frage: „War denn das Achterdeck gänzlich leer,
als Sie mit dem Steuermann zusammen dort hinfamen?“

„Ich habe niemanden bemerkt,“ gab der Gefragte zur
Antwort.

„Es ist gut. — Gehen Sie jetzt den Gelsen,“ wandte
sich der Kommandant an einen der anwesenden Offiziere.
Wenige Minuten später stand der „rote Maas“ vor der
Versammlung.

„Sie haben da gestern eine schöne Tat begangen,“ hub
der Kapitän bedächtig und mit großem Wohlwollen in der
Stimme an.

„Dab' ich,“ sagte der Matrose selbstgefällig nickend und
warf sich in seine breite Brust.

Eine kurze Pause trat ein, in der der Kommandant den
Mann scharf beobachtete. Dann fuhr er fort:

„So, Gelsen, nun erzählen Sie uns einmal den Hergang
der ganzen Angelegenheit.“

„Ja wohl, Herr Kapitän, soll geschehen. — Als ich so um
Glock halber zehn so achtern auf Deck schlendere, meinen

brennenden Kalkstempel so zwischen den Bahnen, da kam
ich auch nach dem Promenadenbau am Heck.“

„So,“ unterbrach ihn der Kommandant, „was haben
Sie denn da zu suchen gehabt? Matrosen haben doch vorn
hintern Logis auf dem Hauptdeck ihren Platz!“

„Ja auch, Herr Kommandant, aber ich habe da im
Zwischendeck einen alten Bekannten, dem wollte ich so mal
„ne bishen guten Abend sagen.“

„Nun, wer ist denn der Mann, dem Ihr Besuch galt?“
„Das ist ein gewisser Jensen, ein gar junger Mann,
na aber sonst 'ne gute Pant,“ antwortete der „rote Maas“.

„Ja wohl, müssen wohl alte Bekannte, gute Bekannte
sein,“ warf ruhig und ohne von seinem Schreiben aufzuheben,
der erste Offizier ein. „Ich trennte sie einmal vor einigen
Tagen, wie sie im Begriff standen, sich schändlich die heißen
Köpfe einzuschlagen.“

„Ist das derselbe Mann, der Jensen, die Nummer 575
im Zwischendeck, die durch den Steuermann Tommen unter
Schiffskontrolle gestellt ist?“ warf der Kapitän fragend ein.

„Ja wohl, Herr Kommandant,“ gab der erste Offizier
zur Antwort.

„Maas erbleichte ein wenig, als er sah, daß er sich schon
etwas festgefahren hatte; er war aber nicht der Mann, der
sich so schnell aus dem Kurs durch eine kleine Wö werfen
ließ, und so fuhr er, ohne auf die Worte des Offiziers zu
achten, fort.“

„Also den Jensen wollte ich besuchen, der aber war nicht
zu sprechen von wegen, na der Tommen hat ihn ja, wie Sie
sagen, unter Schiffskontrolle stellen lassen.“

„Das gehört alles nicht hierher, Maas Gelsen,“ warf der
Kommandant anscheinend ärgerlich ein, „erzählen Sie also die
Sache selbst weiter.“

„Wie ich so da hinten am Schiff ankam, sehe ich über
die kleine Brücke 'nen Mann fortrennen, fast zur gleichen
Zeit höre ich einen Schrei und sehe, wie ein dunkler Körper
am Heck außerbords hängt. Ich stürzte hinzu, kann ihn aber
nicht mehr fassen, da fällt er mir unter den Fingern ins
schäumige Kielwasser. Plötzlich kommt da ein Wädel, wahr-
scheinlich aus einem der zusammengekauerten Troßengewirr
heraus und will auch das Schiff anscheinend außerbords an-
sehen. Ich kann nur eben noch die große Boje fassen, um

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 11. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 11. August, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die über den Wieprz vorgebrungenen österreichisch-ungarischen Truppen vertrieben gestern den Feind aus der Gegend nordwestlich Kozl und setzten die Verfolgung in nordwestlicher Richtung fort. Zwischen der oberen Tschumenica und dem Bug, wo die Russen in der Linie Ostrow-Uhrust neuerlich festen Fuß gefaßt haben, ist der Angriff der Verbündeten im Gange. Sonst im Nordosten nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Artillerie- und Angriffstätigkeit der Italiener an der küstentländischen Front nahm gestern wieder an Umfang zu. Am Rande des Plateaus von Doberdo griffen starke feindliche Kräfte unsere Stellung östlich Monsalcone an. Diese verblieben nach erbitterten Kämpfen ausnahmslos in unserem Besitz. Der abgewiesene Gegner erlitt namentlich durch flankierendes Geschützfeuer schwere Verluste. Zwei Angriffe gegen den von Westen vorspringenden Plateaukeil wurden schon durch unsere Artillerie erstickt. Gegen den Görzer Brückenkopf versuchten sich die Italiener bei Pevua näher heranzuarbeiten. Sie wurden aber vertrieben. Ein in der Dunkelheit bei Jagrado, südlich von Plava, eingeleiteter feindlicher Angriff mißlang ebenso wie der vorgestrigte.

Im Kärntner und Tiroler Grenzgebiet ist die Lage unbedändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Italien.

Rom, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Das amtliche Militärblatt veröffentlicht die Einteilung der ersten und zweiten Kategorie folgender Klassen: die Grenadiere des Jahrgangs 1887, die Infanterie und Alpenjäger des Jahrgangs 1886, die Alpenjäger des Jahrgangs 1887, die Artillerie der Jahrgänge 1885 und 1887, die Infanterie einschließlich der Grenadiere und Bersagliere des Jahrgangs 1876. Gefestigungstermin ist der 14. August.

Turin, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Der römische Korrespondent der Stampa schreibt, daß sich Salandra in nächster Zeit von neuem in das Kriegsgeschehen begeben muß, um mit dem König und Cadorna zu konferieren. Man dürfe sich wegen seines neuen Besuchs im Hauptquartier nicht beunruhigen.

Französische Unzufriedenheit.

Paris, 11. August. (Nichtamtlich.) Die sozialistische Presse bräut ihren Unwillen darüber aus, daß auf der französischen Front in den letzten drei Monaten nichts unternommen wurde außer der mißglückten Artoisoffensive, um der russischen Armee in ihrer schwer bedrängten Lage durch Gegenaktion zu Hilfe zu kommen.

Die Engländer in Frankreich.

Berlin, 10. August. Ein belgischer Missionar, der gerade aus England angekommen ist, nachdem er lange Zeit dort gewohnt hatte, machte folgende Bemerkungen, die im Limburger Koerier vom 7. August wiedergegeben sind: Der Eindruck, den ich von diejenigen, welche mit mir waren, von den englischen Bundesgenossen gewonnen haben, ist nicht günstig. Der Engländer jagt alle wirtschaftlichen Belüster, die sich in seinem Lande aufhalten, an die Front, zwingt sie auf alle möglichen Arten, zu kämpfen, läßt aber selber friedlich umher u. kümmert sich um den wirklichen Krieg wenig. In Frankreich denkt man ebenso über die Lage der Dinge. Dort ist man, wie ich in Verreux von gebildeten Franzosen gehört habe, überdies um die Zukunft besorgt,

denn es halten sich dort bisher 700 000 Engländer auf, welche zum größten Teile nicht an der Front sind. Sie besetzen überall die französischen Küstenstädte, in erster Linie Calais, und richten sie ganz als englische Städte ein; sie betragen sich dort als die Herren und Meister. In Frankreich ist man sehr besorgt, daß England nach dem Kriege, wenn eine Umordnung erfolgen muß, der Republik noch viele Schwierigkeiten machen wird, denn die Engländer nehmen ganz und gar die Haltung an, als ob sie in Frankreich bleiben wollten.

Aus England.

London, 11. Aug. (Nichtamtlich.) Morningpost schreibt in einem Leitartikel: Wir suchen nicht den furchtbaren Charakter des deutschen Vormarsches im Osten zu unterschätzen und sagen nicht, daß er seine unmittelbare Absicht verfehlt oder verfehlen wird. Wir erkennen im Gegenteil an, daß Deutschland durch seine Organisation und Kriegskunst Wunder verrichtet.

London, 10. Aug. (Nichtamtlich.) In einer Zuschrift an die Times fordert ein in London bekannter Geistlicher strengere Maßregeln gegen das übermäßige Trinken, besonders der Frauen, die jeden Samstag in einer bestimmten großen Verkehrsstraße Londons zu beobachten seien. Nach Schluß der Schankstätten kreisen dort Krüge und Schnapsflaschen auf offener Straße. Die Bürgersteige seien von Menschen besetzt, die bis 1 und 2 Uhr morgens tranken, rauchten, brüllten und sich unanständig aufführten, darunter Leute im Rock des Königs und junge Burken. Ein Einsender fügt hinzu, die im Felde stehenden Soldaten beabsichtigten, eine Petition abzugeben, in der um Schutz der Frauen und Kinder vor der sie bedrohenden Verwahrlosung gebeten wird. Die Daily News ziehen einen Vergleich zwischen der vorbildlichen Art, wie in Deutschland und Frankreich für die Soldaten, die Gladmäßen verloren haben, gesorgt wird, und dem Zustande in England. Das Blatt schreibt: Da das Oberhaus das Pensionsgesetz verweigert hat und so die nötigen Gelder nicht flüssig machte, seien die verstümmelten Soldaten in England auf Almosen angewiesen.

Woolwich, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Der Prozeß gegen mehrere Soldaten und ihre Angehörigen wegen Betruges gegen den Militärfiskus hat begonnen. Die Soldaten machten falsche Angaben über die bis zum Eintritt in die Armee verdienten Löhne und der an die Angehörigen bezahlten Unterstüßungen, um für die Militärdienstzeit höhere Zulagen zu erhalten. Der Staatsanwalt erklärte, daß solche falsche Vorpiegelungen in Hunderten von Fällen zur Gewährung höherer Unterstüßungen führten und daß Tausende von Betrugsversuchen gemacht wurden.

Zu dem Luftangriff auf die englische Ostküste.

Von der holländischen Grenze, 11. August. Aus London wurde gestern amtlich gemeldet: Ein Geschwader feindlicher Luftschiffe erschien vergangene Nacht an der Ostküste. Durch Brandbomben wurden einige Brände verursacht; sie wurden jedoch bald gelöscht. Es wurde nicht nur Sachschaden verursacht, sondern auch 13 Personen getötet, 12 Personen verwundet. Durch das Geschützfeuer unserer Küstenverteidigung wurde ein Zeppelin beschädigt. Heute früh wurde berichtet, daß das Luftschiff nach Ostende geschleppt wurde.

Zum Untergang der „India“.

Bodø, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Nach den neuesten Meldungen sind im ganzen 142 Mann von der Besatzung des torpedierten englischen Hilfskreuzers „India“ nach Narvik gebracht worden, davon 82 mit dem „Goetaland“ und 60 mit dem bewaffneten englischen Fischdampfer „Saxon“, außerdem 11 Tote. Der Kapitän soll sich unter den Geretteten befinden. Insgesamt sind etwa 160 Mann umgekommen. Ein In-

spektionschiff wird heute 48 Gerettete und drei Tote nach Helligboer abholen. Die übrigen Toten werden hier begraben werden.

Der deutsche Unterseebootskrieg.

Floß hat einen Fonds errichtet, aus dem Offiziere oder Mannschaften von englischen oder anderen Schiffen, die von Unterseebooten angegriffen werden, Zuwendungen für besonders tapferes Verhalten gemacht werden. Die Zuwendungen sind abhängig davon, ob die Schiffe oder ihre Besatzung Floßs versichert sind oder nicht.

Berlin, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Der ständige Seite wird uns mitgeteilt: In nordwestlichen Booten findet sich die Behauptung, deutsche Boote führten keine Flagge und hätten ihre Nummer entfernt, um neutrale Schiffe zu versenken, ohne Verantwortung gezogen zu werden. — Diese Behauptung ist, soweit sie sich auf das Flaggenführen bezieht, bei jeder Kriegshandlung, also auch beim Anhalten durch neutrale Schiffe, führen die deutschen Boote die Flagge auch dann, wenn sie gezwungen sind, nach Durchsuchen zur Versenkung eines neutralen Schiffes zu schreiten, die nur in Frage kommt, wenn nachgewiesen ist, daß es Bannware zum Feinde bringt und seine Bringung als Preise nicht möglich ist. — Die Behauptung, daß deutsche U-Boote keine Nummern führen, ist nicht richtig. Die Gründe dafür sind militärischer Natur: es schließt mit Rücksicht auf den Feind aber nicht im Hinblick auf die Neutralen. Der Verdacht, den der Verfasser dieser Notizen will, daß sich deutsche U-Boote durch Weglassung der Nummer der Verantwortung der Neutralen entziehen suchen, ist sinnlos. Denn die Neutralen ziehen die deutsche Kriegsflagge. Im übrigen ist jeder Verstoß eines neutralen Schiffes, der zur Kenntnis der Regierung gebracht worden ist und der die Möglichkeit ließ, daß das Schiff durch ein deutsches U-Boot versenkt sein könne, auf das Gewissenhafteste untersucht worden. Die deutsche Regierung hat sich, wie die meisten Regierungen wissen, stets verantwortlich bekannt, wenn ein U-Boot-Kommandant infolge einer unglücklichen Bemerkung ein neutrales Schiff beschädigt oder versenkt hat.

Türkische Verstärkungen für die Dardanellen.

Rotterdam, 11. Aug. (Zenf. Bl.) Daily Telegraph meldet von den Dardanellen, Ende-Pascha habe 100 000 Mann frischer Truppen herangezogen, um eine energische Offensive gegen die Rückdrückung der englisch-französischen Truppen vorzunehmen.

Saag, 11. Aug. (Zenf. Bl.) Der Temps meldet, daß die Streitkräfte an den Dardanellen jetzt auf 100 000 Mann gesteigert worden sind. Es verlautet, daß 60 Kriegsschiffe in den Gewässern rund um die Halbinsel Gallipoli liegen.

Saag, 10. Aug. Es wird aus Toulon gemeldet, Generalleutnant Hueston, Befehlshaber eines tendenden Teils der englischen Streitkräfte an den Dardanellen, seinen Posten niederlegte.

Balkanstaaten.

Thon, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Aus Skutari: Angehts der drohenden Gefahr in Albanien ließ der montenegrinische Gouverneur General Wesskowsch zahlreiche albanische Führer verhaften, die beschuldigt worden sind, Aufstandsbegehren, die jetzt im Innern des Landes im Gange sind, angestiftet zu haben. Unter den Verhafteten findet sich Said Pascha, der die Türken in der Schlacht von Kumanovo befehligte, Refid Bei und mehrere Mitglieder vom Ringen von Wied eingezogenen albanischen Revolution, sowie etwa 50 Jungtürken. Die Verhafteten sind in Montenegro interniert.

Aufträge, und ein Matrose mußte sofort dem Oberkapitän am Kapitan beordern.

Träumen im Zimmer selbst wütete und tobte der Jensen und ichie ununterbrochen nach seinem Gelde. Der einzige, der mit ihm einigermaßen fertig zu werden schien, war der rote Knaas, der inzwischen wieder wegen Vorhörs geholt worden war.

„So seid doch ruhig, Vater Jensen,“ sagte er befehlend.

„Ich wird sich schon alles ausweisen von wegen des Geldes.“

„Eigentlich sind mir die Brustwunden von Jensen,“ fiel hier der Arzt ein. „Ob sie sich noch heilen, weiß ich nicht mit dem Tomsen geschlagen hat.“

„Ich etwas antun wollte? Ebenso unerklärlich sind mir die Wunden an der Hand. Ich kann's mir nicht denken.“

„Einen Rant muß es gegeben haben,“ meinte einer der Herren, „denn ich sah sie die letzten Tage nie mehr sprechen, wie früher.“

„O, das hinterlistige Frauenzimmer, alles hat sie fertig gehabt mit dem Onnen Tomsen, jetzt weiß ich, wer die geheimnisvollen Leute waren, die den Gel-“

„Alter, Ihr seid verrückt, brüllte der Rote und seine Augen starr auf das Gesicht des Alten.“

„Ach, icher! Dich zum Teufel, roter Schalk!“ Jensen außer sich vor Wut, „hättest besser aufpassen müssen, daß man Dir Dein zugesprochenes Mädchen nicht von der Nase wegging!“

„Wenn Ihr ein dankbarer Vater wäret, so hättet Ihr jetzt anders zu dem Better Gures Kindes!“

Klaas, worauf der Alte ein wenig beschämt schweig.

„Gehen und Sie, Quartermaster, Sie können gehen,“ sagte der Kapitän.

Die beiden verließen das Zimmer, in das gleich der Oberzahlmeister eintrat.

„Was man Ihnen für die Reise ein größeres Boot zur Aufbewahrung übergeben, Herr Oberzahlmeister?“

Der Kapitän.

„Jawohl, der Steuermann Onnen Tomsen übergeben ein Vermögen von 42 000 Talern, alles in Papiere gelegt in meiner feuerfesten Seelasse.“

(Fortsetzung folgt.)

Bulgarien.

Konstantinopel, 11. Aug. (Nichtamtlich.) In Veranlassung der neuen Vorschläge des Vierverbandes an Bulgarien schreibt Hilal: Die Zugeständnisse Serbiens kommen zu spät. Die Entente besitzt keine Möglichkeit mehr auf Erfolg. Bulgarien wird sich das Recht nicht anfangen lassen. Schließlich gestatten die tatsächlichen Interessen Bulgariens diesem Lande nicht, mit der Entente zu gehen, da Russland die Eroberung Konstantinopels und der Dardanellen beabsichtigt. Das Endziel Russlands sei die Errichtung eines russischen Protektorats über die balkanischen Völkerstaaten, während diese Staaten vollständig unabhängig leben wollen. Hilal schließt: Das als Preis für die Meerengen gegebene Mazedonien bedeute nicht die Unabhängigkeit Bulgariens, sondern die Unterjochung. Bulgarien solle Mazedonien nehmen, aber unter der Bedingung, daß Russland von den Dardanellen zurückgehalten werde.

Sofia, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Ueber eine Unterredung, welche der Ministerpräsident mit dem Abgeordneten der Bauernbündlerpartei, Todorow, hatte, äußert dieser in der Balkan-Kapita, er habe aus den Worten des Ministerpräsidenten entnommen, daß die Entente keine bestimmten endgültigen Vorschläge gemacht haben, sondern daß die territorialen Kompensationen von dem Erfolg der in Misch und Athen unternommenen Schritte der Entente abhängen. Die bulgarische Regierung werde daher erst über die neue Note der Entente diskutieren, wenn das Ergebnis des Kollektivschrittes in Misch und Athen bekannt geworden sei.

Ein Aufruf des Obersten polnischen Nationalkomitees.

Warschau, 11. August. (Zem. Prst.) In den in Krakau erscheinenden Tagblättern „Gazet“ und „Nowa Reforma“ wurde ein Aufruf des Obersten polnischen Nationalkomitees veröffentlicht, in dem es heißt: Die Eroberung von Warschau, die Befreiung Warschaws vom russischen Joch bedeutet, daß in der polnischen Gesellschaft einheitliche Gefühle hervorgerufen werden, daß die Einnahme der Hauptstadt Polens erfolgt ist, wie wir es gewünscht hätten, bewirkt, daß von polnischen Gesichtspunkten aus die Sache geurteilt werden muß. Das oberste polnische Nationalkomitee erachtet es als seine Pflicht, diese Aufgabe zu erfüllen. Als Staatsoberhaupt gebietet uns einerseits den Kampf gegen Russland, andererseits zeigt sie uns den polnischen Staat als das Ziel unseres Strebens und jeglicher Arbeit. Das Nationalkomitee stellt sich die Aufgabe, die vollständige Schwächung Russlands zu fördern, die Befreiung dieser Provinz und die Befreiung dieser Provinz zu vollziehen, soll sie von Dauer sein, die Wiederaufnahme des polnischen Staates. Aus diesem Grunde hat die Versammlung der polnischen Abgeordneten am 11. August 1914 sich für den Kampf gegen Russland ausgesprochen, die polnischen Regionen gebildet und dem obersten polnischen Nationalkomitee die Vertretung dieses Problems übertragen. Von den Grenzen des polnischen Staates her zu sprechen, ist nicht Sache der polnischen Regierung, sondern Sache der polnischen Bevölkerung. Die polnische Bevölkerung muß jedoch werden, daß eine Befreiung des ungeteilten Königreiches mit ungeteilten Galizien die Grundlage der Befreiung der Polen bildet. Die Befreiung unseres Erfolgs ist die Befreiung der polnischen Bevölkerung auf Grund des einheitlichen polnischen Prinzips. Mit Spannung erwarten wir, daß das oberste Nationalkomitee, das das Königreich erklären, die Befreiung der Polen nehmen und mit Warschau, dem Herzen der Nation, die Spitze der Nation stellen wird.

Der Luftkrieg.

Basel, 11. Aug. Die Baseler Nachrichten schreiben aus Petersburg, daß ein deutsches Flugzeug Wilna bombardiert habe.

Petersburg, 10. Aug. (Zem. Prst.) Ein Zeppelin über Bielsk 12 Bomben ab, darunter 5 Hundstörche. Eine Frau wurde getötet, ein Kind verletzt. Der Schaden ist unbedeutend. 2 weitere Zeppeline warfen Bomben auf den Bahnhof von Kowel, die jedoch weder Personen, noch Schaden anrichteten.

Amerika.

Madrid, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Die Zeitung „El Mundo“ meldet, daß die vom Vierverband in den Vereinigten Staaten gemachten Bestellungen von 8 Milliarden Franken erreicht. Die Bestellungen Frankreichs, Englands und Russlands betragen je 2,25, die Italiens eine halbe Milliarde. Die Bestellungen für Kriegsmaterial würden nur einen Bruchteil ausmachen, den Amerika aus dem Kriege herauskommen nach der Steigerung der Ausfuhr aller Produkte Amerikas, durch die Amerika gleichfalls großen Gewinn erwachse.

Die amerikanische Note nach Wien.

Washington, 11. Aug. (Nichtamtlich.) Reuters meldet: Die Regierung hat die Antwort auf die österreichisch-ungarische Note nach Wien abgegeben, in welcher Wien als ob die Ausfuhr von Munition an die Mittelmächte mit der amerikanischen Neutralität nicht vereinbar sei, zurückgewiesen wird.

Marix verhaftet?

Pretoria, 11. Aug. (Nichtamtlich.) Reuters meldet: General Marix, der mit einer kleinen Zahl von Soldaten Angola erreichte, wurde dort von den portugiesischen Behörden verhaftet.

Selbstentat des Hilfsschiffs „Meteor“.

Vernichtung des britischen Hilfskreuzers „The Ramsay“.

Berlin, 11. Aug. (Nichtamtlich.) Nach kühnem Durchbruch durch die feindlichen Bewachungsstreitkräfte hat S. M. Hilfsschiff „Meteor“ an verschiedenen Stellen der britischen Küste Minen geworfen und so dann Handelskrieg geführt. — In der Nacht vom 7. zum 8. August trieb er südöstlich der Orkney-Inseln auf den britischen Hilfskreuzer „The Ramsay“, griff ihn an und vernichtete ihn, wobei er 40 Mann der Besatzung, darunter vier Offiziere, retten konnte. Am folgenden Tage wurde er von vier britischen Kreuzern gestellt. Da ein Kampf aussichtslos und ein Entkommen unmöglich war, versenkte der Kommandant sein Schiff, nachdem die Besatzung, die englischen Gefangenen und die Mannschaft eines als Prise versenkten Seglers geborgen worden waren. Die gesamte Besatzung des „Meteor“ hat wohlbestanden einen deutschen Hafen erreicht. — Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine: (gez.) Behndt.

(Anmerkung: „Meteor“ war ein als Minenschiff ausgerüsteter Handelsdampfer mittlerer Größe.)

Legte Nachrichten.

London, 11. Aug. (Nichtamtlich.) Daily News bezeichnet den Bericht über den Verkehr im Londoner Hafen als „ernster Rückgang der Schifffahrt infolge des Krieges“ und sagt: Die Einfuhr im Londoner Hafen sank um 7,65 vom Hundert, die Ausfuhr um 8,83 vom Hundert. Die Regierung forderte Frachtschiffe von 670 000 Tonnen an und belegte viele Docks.

Telephonische Nachrichten.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 12. Aug. Das Große Hauptquartier meldet: In der Dardanellenfront warfen wir am 10. August nördlich von Arburnu nach einem energischen Angriff den Feind auf einer Front von 500 Metern zurück und fügten ihm beträchtliche Verluste zu. Wir erbeuteten dabei ein Maschinengewehr und 200 Gewehre. Bei Arburnu eroberten wir auf dem linken Flügel in der Nacht zum 10. August von neuem einen Teil der feindlichen Schützengräben. — Bei Sed ul Bahr machten wir auf dem linken Flügel einige Franzosen, darunter einen Offizier, zu Gefangenen und erbeuteten eine Menge Waffen. — Unsere verborgenen Batterien trafen mehrmals im Golf von Saros einen feindlichen Kreuzer, der die Umgebung von Bulair beschuß; er entsetzte sich. Ein feindlicher Flieger warf Bomben auf das Hospital „Galaşli“, das horizontal das Zeichen des roten Halbmonds trug. Ein Soldat wurde getötet, drei wurden verletzt.

Des Papstes Arbeit für den Frieden.

Rom, 12. August. Die Turiner Gazette meldet: Wie aus in vatikanischen Kreisen gut unterrichteter Quelle verlautet, sollen die amerikanischen Kardinalen auf Wunsch des Papstes einen Friedenskongreß einberufen. Der Primas von Spanien habe bereits zugesagt. Der Kongreß soll in der Schweiz zusammentreten und von den Kardinalen der Vereinigten Staaten, Spanien und Holland unterstützt werden.

Der Gouverneur von Warschau.

Berlin, 12. Aug. Zum Gouverneur von Warschau ist laut Boff. Jtg. General Freiherr von Schaffer-Poznael ernannt. Er hat eine Bekanntmachung an die Bevölkerung erlassen, wonach er den Fürsten Lubomirski zum Präsidenten der Stadt Warschau ernannt.

Genf, 12. Aug. (Zem. Prst. Jtg. zem. Prst.) Die deutschen Militärbehörden in Warschau haben auf Vorschlag des Bürgerkomitees alle zurückgelassenen polnischen Gefangenen befreit, darunter den zu mehrjährigem Zuchthaus verurteilten Führer der jüdischen Arbeiterschaft Medem.

Räumung der Städte zwisch. Warschau und Brest-Litowsk.

Berlin, 12. Aug. Wie die Tögl. Abfch. nach einer Meldung der Daily News berichtet, befinden sich infolge der Räumung der Städte zwischen Warschau und Brest-Litowsk durch die Zivilbevölkerung 200 000 Personen auf der Flucht nach Osten.

Neuer Bierverbands-Kriegsrat.

Haag, 12. Aug. In Calais tagte ein neuer Kriegsrat der Verbündeten. Mehrere Vertreter des russischen Generalstabes waren anwesend. Wie verlautet, bildete die Offensive auf der Westfront den Hauptgegenstand der Beratung.

Mexiko.

Paris, 12. Aug. Nach einer Meldung des Matin aus El Paso hat der Gesandte von Guatemala in Mexiko die Pässe verlangt.

New York, 12. Aug. Präsident Wilson kehrte nach Washington zurück, vermutlich im Zusammenhang mit der mexikanischen Affäre. Die Verhältnisse in der mexikanischen Hauptstadt sind schlimmer denn je.

Allerlei vom Kriege.

Der Schwarze Zaren. Der Berichterstatter des „Reit Parisien“ in Petersburg, Claude Anet, veröffentlicht anlässlich des Jahrestages der Kriegserklärung neue Einzelheiten über die Schourzene mit oberhäutem Schluß, die vor einem Jahre, als der Krieg begann, im Winterpalast vor sich ging. Nach dem Mittagessen ergriff der Zar das Wort und hielt folgende Ansprache: „Ihr alle habt die Erklärung des Metropolitens vernommen. Unser Schwert ist gezückt, auf daß es Russland schlage und verteidige. Ich erkläre hier feierlich, daß ich erst dann Frieden schließen werde, wenn der letzte feindliche Soldat unser Staatsgebiet verlassen haben wird. Und jetzt wende ich mich an Euch alle, Vertreter meiner lieben Garbetruppen und der Truppen des Petersburger Militärbezirks, die Ihr hier versammelt seid, und in Euch an mein ganzes Heer, das einig, einhellig und stark ist wie eine Mauer von Granit, und ich will Euch segnen für das Kriegswerk.“ Die fünftausend Offiziere und alle, die sonst noch zugegen waren, knieten nieder, und der Kaiser segnete sie. Nach der Segenerteilung erhoben sich die Offiziere und zogen den Regen. Man hörte das Klirren der Äsknen, die aus den Scheiden fuhren: fünftausend Schwerter von Stahl blühten, zum Himmel emporgerichtet, in der Sonne und senkten sich dann in einem gewaltigen Ruch vor dem Kaiser. Zu gleicher Zeit erschallte ein gewaltiges Hurra und erfüllte den Saal mit solchem Getöse, daß man hätte glauben können, er stürze ein; die schweren Kronleuchter von Kristall erzitterten; der Jubel und die Zurufe schienen kein Ende nehmen zu wollen; in die Schlachtrufe der Männer mischten sich Frauenstimmen; die Mägen der Offiziere flogen in die Luft; in allen Augen blinzelten Tränen. Während dieser Szene, die sich nicht beschreiben läßt, — versichert Herr Anet — verließ plötzlich der Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch seinen Platz, trat raschen Schrittes aus dem Vorkammer Frankreichs, Herrn Paleologue, zu und umarmte und küßte ihn. Unter brausenden Hurraufen verließ der Hof den Saal. Nur von dem Großfürsten Nikolaus begleitet, erschien dann der Kaiser auf dem Balkon von dem man auf den großen Platz vor dem Winterpalast hinabsieht. Hier lag ein ganzes Volk auf den Knien. „Ihr steht es wieder“, fügt der Gewährsmann des Pariser Blattes hinzu — aber ein bißchen schief, könnte man ergänzen.

Der „Hindenburg“. Bekanntlich hat der Wein in Kriegsjahren immer einen Namen erhalten, der in naher Beziehung zu den Kriegereignissen stand. So hatte man in den ungünstigen Weinjahren 1870 den „Turko“, 1877 den „Schiff“, 1879 den „Jul“, und so gab es der Bezeichnungen noch viele, die natürlich ebenso oft mit guten Jahren in Verbindung standen, wie der „Kometenwein“ usw. Für den in Aussicht stehenden 1915er, von dem man sich bis jetzt sehr viel versprechen darf, hat man schon die Bezeichnung „Hindenburg“ zurechtgelegt.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!: Vom Rhein, 11. August. Die „Coblenzer Zeitung“ schreibt: Der Biergenuß hat eine bedeutende Einschränkung deshalb erfahren, weil die Preise für das Hektoliter Bier beträchtlich in die Höhe gegangen sind. Das zeigt ein Besuch der Bierlokale, die sonst in den Abendstunden ihren größten Absatz hatten. Der Aufschlag, den die Wirte zum Ausgleich der Erhöhung des Bierpreises eintreten lassen mußten, macht seine Wirkung geltend. Nicht nur der Verbrauch in den Wirtschaften ist geringer geworden, auch in den Familien ist der Verzehr von Flaschenbier gesunken. In flotten Wirtschaften betragen die in den ersten neun Kriegsmontaten 100 und mehr Hektoliter Bier verbrauchten, ist der Verbrauch auf 70 Hektoliter zurückgegangen und wird weiter abnehmen. Wer viel reist, kann beobachten, daß es eine große Zahl Wirte gibt, die sich fast lediglich auf die Abgabe von Bier beschränken. Hier am Rhein und an der Mosel sollte man denken, daß der Absatz an Wein größer wäre, als der von Bier. Das ist jedoch nicht der Fall, da die Preise für Wein in den letzten Jahren auch gestiegen sind, das Viertelchen kostete früher 20 und 25 Pfg., heute 30 und 35 Pfg. Bekannt ist, daß man in Großstädten, sogar in Berlin, den Wein billiger erhält, als an der Quelle. Das gute Weinjahr (Hindenburg) dürfte vielleicht eine Milderung bringen, so daß man wieder das Viertelchen Wein zu 20 oder 25 Pfg. in den Wirtschaften erhält. Die Wirte richten ihre Aufmerksamkeit mehr als bisher auch auf andere Durchlösungsmittel, so auf natürliches und künstliches Mineralwasser und Limonaden. Durstlöcher und gesund ist auch der Apfelwein, besonders dann, wenn er mit Kohlensäure zum Ausschank kommt. Freilich, wer an Wein gewöhnt ist, wird Biertrinker bleiben und sich höchst ungern anderen Getränken zuwenden.

!: Kagenelbogen, 10. August. Am letzten Sonntag nachm. hielt Herr Obst- und Weinbauinspektor Schilling im Hotel Bremser in Kagenelbogen einen Vortrag über Obst- und Gemüseverwertung, der von der gut besuchten Versammlung beifällig aufgenommen wurde.

!: Kull, 12. August. Der Wehrmann W. Medel von hier erhielt für bewiesene Tapferkeit bei den Kämpfen um Oden das Eisenerkreuz.

!: Limburg, 11. August. Der Kreisaußschuß des Kreises Limburg hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, den Preis für Roggenmehl auf 35 M. und für Weizenkieselmehl auf 40 M. für den Doppelzentner mit Währung vom 16. August d. Js. ab — neues Erntejahr — herabzusetzen. Mit dem 19. August beginnend ist der Höchstpreis für das große Roggenbrot auf 67 Pfg. und für das kleine Roggenbrot auf 50 Pfg. festgesetzt worden. Weizenauzugsmehl darf nach Beschluß des Kreisaußschusses vom 16. August ab nur noch durch Kolonialwarenhändler zum Höchstpreise von 27 Pfg. pro Pfd. gegen Abgabe von Brotkarten verkauft werden.

!: Limburg, 9. August. Strafkammer. 1) Bei dem Mord des Landwirts Philipp G. von Gießen war die Mord- und Mordanschuldung im April 1915 ausgebrochen. Dem Angeklagten war schriftlich verboten worden, Drogen und Strohhalm aus seinem Gehöft zu fuhren. Trotzdem fuhr der Angeklagte im April und Mai d. Js. Mist auf seine Acker. Das

Gericht hielt eine Geldstrafe von 30 M. für eine angemessene Strafe. 2) Der schon oft vorbestrafte Schneider Heinrich Sch. von Marienberg ist vom Schöffengericht zu Marienberg wegen Körperverletzung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte eine 53jährige Frau in roher Weise in den Rücken gestochen, so daß dieselbe auf die Steine fiel und sich am Kopfe verletzte. Der Angeklagte hielt die Strafe für zu hoch. Im heutigen Termine zieht er seine Berufung zurück und nimmt die Strafe an.

11. 12. August. Die hiesige Gemeindegasse ging bei der gestrigen Reibepachtung an Herrn Gastwirt Berner hier zum Preise von 2040 M. über. Die bisherigen Pächter, einige Solinger Herren, boten 2020 M. Die frühere Pacht betrug 2500 M.

Ostpreußenhilfe.

Die Ostpreußenhilfe 1915 läßt soeben zu Gunsten ihres Hilfsvereins eine groß angelegte Postkartenammlung über den Krieg 1914/15 erscheinen, die in künstlerischer Hinsicht ein anschauliches Bild des ganzen Krieges bieten soll. In Reihen von je 10 Karten kommt der Krieg, die Heerführer, die verschiedenen Truppengattungen, die Schlachtfelder, die Städte und Dörfer um die gekämpft wurde, das Leben hinter der Front und im Schützengraben, das Geschick, die Krankenpflege usw. zur Darstellung. Die Kämpfe zu Wasser, zu Lande und in der Luft werden in gleich meisterhafter Weise vorgeführt. Erste Künstler, wie Professor Hoffmann, Jeno Diemer, Karl Bauer, Fritz Luidenus und andere haben wertvolle Beiträge geliefert. So sind z. B. die Bildnisse der deutschen Fürsten, sowie die unserer Heerführer, die von Karl Bauer und Luidenus ausgeführt und hier in Kupferdruck wiedergegeben wurden, wohl das Beste, was auf dem Gebiet der Bildniskunst geleistet worden ist.

Bisher kamen von dem Werk, das etwa 100 Reihen umfassen soll, die folgenden zur Ausgabe: Peronne — Gefechtsbilder von Prof. Anton Hoffmann — deutsche Heerführer in 3 Gruppen — Donai — Laon — St. Quentin — Deutsche Geschütze — Leben im Schützengraben — Soldatenleben im Felde — Schützengraben und Unterstand — Luftschiffe und Flugzeuge von Prof. Jeno Diemer — Ostpreußen in 3 Gruppen — Dester-ital. Kriegsschauplay in 2 Gruppen — Dinant und Namen (Namur) — Elsass in 2 Gruppen — Soldatentod — Gesundheitspflege — Krankenpflege — Flugzeuge — Brücke — Pyramide. Jede Reihe enthält 10 Karten und ist einzeln für eine Mark käuflich. Es ist somit jedermann möglich, sich sowohl über den gesamten Krieg zu orientieren, als auch nur bestimmte Kampfgebiete oder Truppengattungen, Bilder von Heerführern oder Szenen aus dem Luft- oder Seekrieg zu erwerben.

Der Ostpreußenhilfe verbleiben von jeder bei ihr bestellten Karte 5 Pfennige und es wird, wenn die Karten im Feere und beim deutschen Volk Anklang finden, wohl eine halbe Million dem guten Zwecke zugeführt werden können. Auch für Schulen bilden die Karten ein treffliches Anschauungsmaterial für den Unterricht. Bestellungen sind zu richten an die Ostpreußenhilfe, München, Weinstraße 7. Die Vertretung für den Buchhandel hat J. B. Lehmanns Verlag, München, Paul Heystraße 26, übernommen. Die Postkarten sind auch in allen Buch-, Papier- und Postkartenhandlungen zu haben.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 12. August 1915.

11. Gute Weinernte in Sicht. Die Coblenzer Handelskammer hat an den Handelsminister eine Eingabe gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, es müsse damit gerechnet werden, daß in diesem Jahre die Weinernte außerordentlich groß sein werde, zumal im Weingebiete der Mosel. Selbst wenn nicht alle Hoffnungen erfüllt würden, werde es eine große Fajnot geben, und die Gefahr bestehen, daß der vorhandene Fajraum zur Unterbringung der Ernte nicht ausreiche. Sowohl in volkswirtschaftlichem Interesse, als auch besonders in dem der Winzer, Weingutsbesitzer und Weinhandeler, deren wirtschaftliche Lage infolge einer Reihe von Fajljahren sehr zu wünschen übrig lasse, wäre sehr zu begrüßen, wenn der Gefahr vorgebeugt würde. Zu diesem Zwecke bedürfte es einer beschleunigten und stark vermehrten Herstellung von Fajfässern, wozu es erforderlich sei, daß in dem Grade, wie es die Rücksichten auf die Landesverteidigung zuließen, Fajflüßer beurlaubt würden. Ein Fajfmann würde in erster Reihe den wirtschaftlich schwachen unter den an der Weinberwertung Beteiligten fahbar werden, da bei den stark gestiegenen Fajpreisen die kapitalkräftigeren Betriebe eher in der Lage wären, sich mit den nötigen Fajfässern zu versehen. Die Handelskammer bittet den Minister, beim Kriegsminister eine baldige und möglichst weitgehende Beurlaubung der Fajflüßer zu erwirken.

Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems

Bekanntmachung.

Bei der Ausloosung der nach dem Tilgungsplan auf den 31. Dezember 1915 zur Rückzahlung bestimmten Anleihecheine des Anlehens der Stadtgemeinde Ems über 440,000 M. vom 1. Oktober 1882 sind folgende Nummern gezogen worden:
Lit. A. Nr. 71 74 129 134 153 165 169 176
„ B. Nr. 23 55 65 90 208 241 259 269 354 369 370 384 396
„ C. Nr. 57 157 171 213 232

Die Inhaber dieser Anleihecheine werden hiermit mit dem Bemerkung in Kenntnis gesetzt, daß deren Verzinsung nur bis zum Einlösungstermin, 31. Dezember 1915, stattfindet und daß diese Kapitalbeträge im Verfalltermin bei der Stadtkasse Bad Ems oder bei der Dresdener Bank zu Frankfurt a. M. gegen Ablieferung der Anleihecheine und der dazu gehörigen Zinscheine erhoben werden können. Von den auf den 31. Dezember 1914 zur Rückzahlung ausgelassenen Schuldverschreibungen ist noch nicht eingelöst: Lit. A. Nr. 175.

Bad Ems, den 12. Juni 1915.

Der Magistrat.

Abgabe von Zuder.

Die Stadtgemeinde b. f. 2500 Kg. gemahlten Chri. flakzuder, der an hiesige Selbstverbraucher gegen Barzahlung abgegeben werden soll. Die Abgabe erfolgt im Alofenzimmer 1b der obsten Schule am Freitag, den 13. ds. Mts., vorm. von 9—12 und nachm. von 3—6 Uhr, am Samstag, den 14. ds. Mts., von 9 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. und weiter am Sonntag, den 16. ds. Mts., vorm. von 9—12 u. nachm. von 3—6 Uhr. Die Abgabe erfolgt in Gewichtsmengen von je 5 und 10 Pfund in Duten. Der Preis beträgt 28 Pfg. für ein Pfund.

Bad Ems, den 12. August 1915.

Der Magistrat.

Umtausch der Brotbücher.

Die ersten Brotbücher für das neue Wirtschaftsjahr, die für die Zeit vom 16. August bis zum 12. September 1915 gelten, werden an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im Rathausaal abgegeben.

Die alten Brotbuch-Umschläge sind bei dem Umtausch vorzulegen; sie müssen die Scheine, die mit der Nummer 4 versehen sind, noch vollständig enthalten, andernfalls der Umtausch zunächst nicht vorgenommen wird.

Freitag, den 13. August, vorm. von 8—12 Uhr.

Braunbacherstraße, Malbergstraße, Waldstraße, Wintersbergstraße, Kapellenstraße, Wiesbach, Bahnhofstraße, Bahnhofstraße, Alexanderstraße, Badhausstraße, Mainzerstraße, Villenbromade, Wilhelmstraße.

Freitag, den 13. August, nachm. von 2—7 Uhr.

Bahnstraße, Grabenstraße, Eintrachtstraße, Obere Grabenstraße, Pfahlgarten, Römerstraße, Rathausstraße, Gartenstraße, Viktoriallee, Oranienweg, Bleichstraße, Kemmenauerweg, Weidhellerweg, Ludwigsstraße, Mühlgasse, Kirchgasse, Marktstraße.

Samstag, den 14. August, vorm. 8—12 Uhr.

Kreuzbacherstraße, Frohnhof, Lindenstraße, Hohe Mauer, Aoblenzerstraße, Arenbergerstraße, Oberer Fajrweg, Fajfstraße, Gräbeheid, Friedrichstraße, Bachstraße, Silberstraße, Wallgasse, Schulstraße, Schlachthofstraße, Ernst Bornstraße, Lindenberg, Fajnenberg, Emserhütte, Eichenbach, Fajngastwiese.

Bad Ems, den 10. August 1915.

Der Magistrat.

L. J. Kirchbergers Buchhandlung

Römerstr. 4 BAD EMS Nassauer Hof

Wieder eingetroffen:

Des deutschen Volkes Kriegstagebuch.

Die schön ausgestattete mit vielen Illustrationen geschmückte Kriegschronik wird die einmütige Opfer- u. siegesfreudige Erhebung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gegen eine Welt von neidischen Feinden, in knapper, gemeinverständlicher Form nach der Reihenfolge der bedeutendsten Ereignisse aufzeichnen.

Preis jeder Lieferung 20 Pfg.

L. J. Kirchbergers Buchhandlung.

Fabrik-Gelände-Kauf.

Fabrik von Handball-Maschinen etc. sucht geeignetes Gelände am Rhein oder seinen Nebenflüssen, soweit diese mit Röhren schiffbar sind. Braucht: 1) Wasserkraft, 2) Braunkohle, 3) Eisenbahnanschluss, 4) Wasserleitung, 5) Stromleitung, 6) Wasserleitung, 7) Wasserleitung, 8) Wasserleitung, 9) Wasserleitung, 10) Wasserleitung, 11) Wasserleitung, 12) Wasserleitung, 13) Wasserleitung, 14) Wasserleitung, 15) Wasserleitung, 16) Wasserleitung, 17) Wasserleitung, 18) Wasserleitung, 19) Wasserleitung, 20) Wasserleitung, 21) Wasserleitung, 22) Wasserleitung, 23) Wasserleitung, 24) Wasserleitung, 25) Wasserleitung, 26) Wasserleitung, 27) Wasserleitung, 28) Wasserleitung, 29) Wasserleitung, 30) Wasserleitung, 31) Wasserleitung, 32) Wasserleitung, 33) Wasserleitung, 34) Wasserleitung, 35) Wasserleitung, 36) Wasserleitung, 37) Wasserleitung, 38) Wasserleitung, 39) Wasserleitung, 40) Wasserleitung, 41) Wasserleitung, 42) Wasserleitung, 43) Wasserleitung, 44) Wasserleitung, 45) Wasserleitung, 46) Wasserleitung, 47) Wasserleitung, 48) Wasserleitung, 49) Wasserleitung, 50) Wasserleitung, 51) Wasserleitung, 52) Wasserleitung, 53) Wasserleitung, 54) Wasserleitung, 55) Wasserleitung, 56) Wasserleitung, 57) Wasserleitung, 58) Wasserleitung, 59) Wasserleitung, 60) Wasserleitung, 61) Wasserleitung, 62) Wasserleitung, 63) Wasserleitung, 64) Wasserleitung, 65) Wasserleitung, 66) Wasserleitung, 67) Wasserleitung, 68) Wasserleitung, 69) Wasserleitung, 70) Wasserleitung, 71) Wasserleitung, 72) Wasserleitung, 73) Wasserleitung, 74) Wasserleitung, 75) Wasserleitung, 76) Wasserleitung, 77) Wasserleitung, 78) Wasserleitung, 79) Wasserleitung, 80) Wasserleitung, 81) Wasserleitung, 82) Wasserleitung, 83) Wasserleitung, 84) Wasserleitung, 85) Wasserleitung, 86) Wasserleitung, 87) Wasserleitung, 88) Wasserleitung, 89) Wasserleitung, 90) Wasserleitung, 91) Wasserleitung, 92) Wasserleitung, 93) Wasserleitung, 94) Wasserleitung, 95) Wasserleitung, 96) Wasserleitung, 97) Wasserleitung, 98) Wasserleitung, 99) Wasserleitung, 100) Wasserleitung, 101) Wasserleitung, 102) Wasserleitung, 103) Wasserleitung, 104) Wasserleitung, 105) Wasserleitung, 106) Wasserleitung, 107) Wasserleitung, 108) Wasserleitung, 109) Wasserleitung, 110) Wasserleitung, 111) Wasserleitung, 112) Wasserleitung, 113) Wasserleitung, 114) Wasserleitung, 115) Wasserleitung, 116) Wasserleitung, 117) Wasserleitung, 118) Wasserleitung, 119) Wasserleitung, 120) Wasserleitung, 121) Wasserleitung, 122) Wasserleitung, 123) Wasserleitung, 124) Wasserleitung, 125) Wasserleitung, 126) Wasserleitung, 127) Wasserleitung, 128) Wasserleitung, 129) Wasserleitung, 130) Wasserleitung, 131) Wasserleitung, 132) Wasserleitung, 133) Wasserleitung, 134) Wasserleitung, 135) Wasserleitung, 136) Wasserleitung, 137) Wasserleitung, 138) Wasserleitung, 139) Wasserleitung, 140) Wasserleitung, 141) Wasserleitung, 142) Wasserleitung, 143) Wasserleitung, 144) Wasserleitung, 145) Wasserleitung, 146) Wasserleitung, 147) Wasserleitung, 148) Wasserleitung, 149) Wasserleitung, 150) Wasserleitung, 151) Wasserleitung, 152) Wasserleitung, 153) Wasserleitung, 154) Wasserleitung, 155) Wasserleitung, 156) Wasserleitung, 157) Wasserleitung, 158) Wasserleitung, 159) Wasserleitung, 160) Wasserleitung, 161) Wasserleitung, 162) Wasserleitung, 163) Wasserleitung, 164) Wasserleitung, 165) Wasserleitung, 166) Wasserleitung, 167) Wasserleitung, 168) Wasserleitung, 169) Wasserleitung, 170) Wasserleitung, 171) Wasserleitung, 172) Wasserleitung, 173) Wasserleitung, 174) Wasserleitung, 175) Wasserleitung, 176) Wasserleitung, 177) Wasserleitung, 178) Wasserleitung, 179) Wasserleitung, 180) Wasserleitung, 181) Wasserleitung, 182) Wasserleitung, 183) Wasserleitung, 184) Wasserleitung, 185) Wasserleitung, 186) Wasserleitung, 187) Wasserleitung, 188) Wasserleitung, 189) Wasserleitung, 190) Wasserleitung, 191) Wasserleitung, 192) Wasserleitung, 193) Wasserleitung, 194) Wasserleitung, 195) Wasserleitung, 196) Wasserleitung, 197) Wasserleitung, 198) Wasserleitung, 199) Wasserleitung, 200) Wasserleitung, 201) Wasserleitung, 202) Wasserleitung, 203) Wasserleitung, 204) Wasserleitung, 205) Wasserleitung, 206) Wasserleitung, 207) Wasserleitung, 208) Wasserleitung, 209) Wasserleitung, 210) Wasserleitung, 211) Wasserleitung, 212) Wasserleitung, 213) Wasserleitung, 214) Wasserleitung, 215) Wasserleitung, 216) Wasserleitung, 217) Wasserleitung, 218) Wasserleitung, 219) Wasserleitung, 220) Wasserleitung, 221) Wasserleitung, 222) Wasserleitung, 223) Wasserleitung, 224) Wasserleitung, 225) Wasserleitung, 226) Wasserleitung, 227) Wasserleitung, 228) Wasserleitung, 229) Wasserleitung, 230) Wasserleitung, 231) Wasserleitung, 232) Wasserleitung, 233) Wasserleitung, 234) Wasserleitung, 235) Wasserleitung, 236) Wasserleitung, 237) Wasserleitung, 238) Wasserleitung, 239) Wasserleitung, 240) Wasserleitung, 241) Wasserleitung, 242) Wasserleitung, 243) Wasserleitung, 244) Wasserleitung, 245) Wasserleitung, 246) Wasserleitung, 247) Wasserleitung, 248) Wasserleitung, 249) Wasserleitung, 250) Wasserleitung, 251) Wasserleitung, 252) Wasserleitung, 253) Wasserleitung, 254) Wasserleitung, 255) Wasserleitung, 256) Wasserleitung, 257) Wasserleitung, 258) Wasserleitung, 259) Wasserleitung, 260) Wasserleitung, 261) Wasserleitung, 262) Wasserleitung, 263) Wasserleitung, 264) Wasserleitung, 265) Wasserleitung, 266) Wasserleitung, 267) Wasserleitung, 268) Wasserleitung, 269) Wasserleitung, 270) Wasserleitung, 271) Wasserleitung, 272) Wasserleitung, 273) Wasserleitung, 274) Wasserleitung, 275) Wasserleitung, 276) Wasserleitung, 277) Wasserleitung, 278) Wasserleitung, 279) Wasserleitung, 280) Wasserleitung, 281) Wasserleitung, 282) Wasserleitung, 283) Wasserleitung, 284) Wasserleitung, 285) Wasserleitung, 286) Wasserleitung, 287) Wasserleitung, 288) Wasserleitung, 289) Wasserleitung, 290) Wasserleitung, 291) Wasserleitung, 292) Wasserleitung, 293) Wasserleitung, 294) Wasserleitung, 295) Wasserleitung, 296) Wasserleitung, 297) Wasserleitung, 298) Wasserleitung, 299) Wasserleitung, 300) Wasserleitung, 301) Wasserleitung, 302) Wasserleitung, 303) Wasserleitung, 304) Wasserleitung, 305) Wasserleitung, 306) Wasserleitung, 307) Wasserleitung, 308) Wasserleitung, 309) Wasserleitung, 310) Wasserleitung, 311) Wasserleitung, 312) Wasserleitung, 313) Wasserleitung, 314) Wasserleitung, 315) Wasserleitung, 316) Wasserleitung, 317) Wasserleitung, 318) Wasserleitung, 319) Wasserleitung, 320) Wasserleitung, 321) Wasserleitung, 322) Wasserleitung, 323) Wasserleitung, 324) Wasserleitung, 325) Wasserleitung, 326) Wasserleitung, 327) Wasserleitung, 328) Wasserleitung, 329) Wasserleitung, 330) Wasserleitung, 331) Wasserleitung, 332) Wasserleitung, 333) Wasserleitung, 334) Wasserleitung, 335) Wasserleitung, 336) Wasserleitung, 337) Wasserleitung, 338) Wasserleitung, 339) Wasserleitung, 340) Wasserleitung, 341) Wasserleitung, 342) Wasserleitung, 343) Wasserleitung, 344) Wasserleitung, 345) Wasserleitung, 346) Wasserleitung, 347) Wasserleitung, 348) Wasserleitung, 349) Wasserleitung, 350) Wasserleitung, 351) Wasserleitung, 352) Wasserleitung, 353) Wasserleitung, 354) Wasserleitung, 355) Wasserleitung, 356) Wasserleitung, 357) Wasserleitung, 358) Wasserleitung, 359) Wasserleitung, 360) Wasserleitung, 361) Wasserleitung, 362) Wasserleitung, 363) Wasserleitung, 364) Wasserleitung, 365) Wasserleitung, 366) Wasserleitung, 367) Wasserleitung, 368) Wasserleitung, 369) Wasserleitung, 370) Wasserleitung, 371) Wasserleitung, 372) Wasserleitung, 373) Wasserleitung, 374) Wasserleitung, 375) Wasserleitung, 376) Wasserleitung, 377) Wasserleitung, 378) Wasserleitung, 379) Wasserleitung, 380) Wasserleitung, 381) Wasserleitung, 382) Wasserleitung, 383) Wasserleitung, 384) Wasserleitung, 385) Wasserleitung, 386) Wasserleitung, 387) Wasserleitung, 388) Wasserleitung, 389) Wasserleitung, 390) Wasserleitung, 391) Wasserleitung, 392) Wasserleitung, 393) Wasserleitung, 394) Wasserleitung, 395) Wasserleitung, 396) Wasserleitung, 397) Wasserleitung, 398) Wasserleitung, 399) Wasserleitung, 400) Wasserleitung, 401) Wasserleitung, 402) Wasserleitung, 403) Wasserleitung, 404) Wasserleitung, 405) Wasserleitung, 406) Wasserleitung, 407) Wasserleitung, 408) Wasserleitung, 409) Wasserleitung, 410) Wasserleitung, 411) Wasserleitung, 412) Wasserleitung, 413) Wasserleitung, 414) Wasserleitung, 415) Wasserleitung, 416) Wasserleitung, 417) Wasserleitung, 418) Wasserleitung, 419) Wasserleitung, 420) Wasserleitung, 421) Wasserleitung, 422) Wasserleitung, 423) Wasserleitung, 424) Wasserleitung, 425) Wasserleitung, 426) Wasserleitung, 427) Wasserleitung, 428) Wasserleitung, 429) Wasserleitung, 430) Wasserleitung, 431) Wasserleitung, 432) Wasserleitung, 433) Wasserleitung, 434) Wasserleitung, 435) Wasserleitung, 436) Wasserleitung, 437) Wasserleitung, 438) Wasserleitung, 439) Wasserleitung, 440) Wasserleitung, 441) Wasserleitung, 442) Wasserleitung, 443) Wasserleitung, 444) Wasserleitung, 445) Wasserleitung, 446) Wasserleitung, 447) Wasserleitung, 448) Wasserleitung, 449) Wasserleitung, 450) Wasserleitung, 451) Wasserleitung, 452) Wasserleitung, 453) Wasserleitung, 454) Wasserleitung, 455) Wasserleitung, 456) Wasserleitung, 457) Wasserleitung, 458) Wasserleitung, 459) Wasserleitung, 460) Wasserleitung, 461) Wasserleitung, 462) Wasserleitung, 463) Wasserleitung, 464) Wasserleitung, 465) Wasserleitung, 466) Wasserleitung, 467) Wasserleitung, 468) Wasserleitung, 469) Wasserleitung, 470) Wasserleitung, 471) Wasserleitung, 472) Wasserleitung, 473) Wasserleitung, 474) Wasserleitung, 475) Wasserleitung, 476) Wasserleitung, 477) Wasserleitung, 478) Wasserleitung, 479) Wasserleitung, 480) Wasserleitung, 481) Wasserleitung, 482) Wasserleitung, 483) Wasserleitung, 484) Wasserleitung, 485) Wasserleitung, 486) Wasserleitung, 487) Wasserleitung, 488) Wasserleitung, 489) Wasserleitung, 490) Wasserleitung, 491) Wasserleitung, 492) Wasserleitung, 493) Wasserleitung, 494) Wasserleitung, 495) Wasserleitung, 496) Wasserleitung, 497) Wasserleitung, 498) Wasserleitung, 499) Wasserleitung, 500) Wasserleitung, 501) Wasserleitung, 502) Wasserleitung, 503) Wasserleitung, 504) Wasserleitung, 505) Wasserleitung, 506) Wasserleitung, 507) Wasserleitung, 508) Wasserleitung, 509) Wasserleitung, 510) Wasserleitung, 511) Wasserleitung, 512) Wasserleitung, 513) Wasserleitung, 514) Wasserleitung, 515) Wasserleitung, 516) Wasserleitung, 517) Wasserleitung, 518) Wasserleitung, 519) Wasserleitung, 520) Wasserleitung, 521) Wasserleitung, 522) Wasserleitung, 523) Wasserleitung, 524) Wasserleitung, 525) Wasserleitung, 526) Wasserleitung, 527) Wasserleitung, 528) Wasserleitung, 529) Wasserleitung, 530) Wasserleitung, 531) Wasserleitung, 532) Wasserleitung, 533) Wasserleitung, 534) Wasserleitung, 535) Wasserleitung, 536) Wasserleitung, 537) Wasserleitung, 538) Wasserleitung, 539) Wasserleitung, 540) Wasserleitung, 541) Wasserleitung, 542) Wasserleitung, 543) Wasserleitung, 544) Wasserleitung, 545) Wasserleitung, 546) Wasserleitung, 547) Wasserleitung, 548) Wasserleitung, 549) Wasserleitung, 550) Wasserleitung, 551) Wasserleitung, 552) Wasserleitung, 553) Wasserleitung, 554) Wasserleitung, 555) Wasserleitung, 556) Wasserleitung, 557) Wasserleitung, 558) Wasserleitung, 559) Wasserleitung, 560) Wasserleitung, 561) Wasserleitung, 562) Wasserleitung, 563) Wasserleitung, 564) Wasserleitung, 565) Wasserleitung, 566) Wasserleitung, 567) Wasserleitung, 568) Wasserleitung, 569) Wasserleitung, 570) Wasserleitung, 571) Wasserleitung, 572) Wasserleitung, 573) Wasserleitung, 574) Wasserleitung, 575) Wasserleitung, 576) Wasserleitung, 577) Wasserleitung, 578) Wasserleitung, 579) Wasserleitung, 580) Wasserleitung, 581) Wasserleitung, 582) Wasserleitung, 583) Wasserleitung, 584) Wasserleitung, 585) Wasserleitung, 586) Wasserleitung, 587) Wasserleitung, 588) Wasserleitung, 589) Wasserleitung, 590) Wasserleitung, 591) Wasserleitung, 592) Wasserleitung, 593) Wasserleitung, 594) Wasserleitung, 595) Wasserleitung, 596) Wasserleitung, 597) Wasserleitung, 598) Wasserleitung, 599) Wasserleitung, 600) Wasserleitung, 601) Wasserleitung, 602) Wasserleitung, 603) Wasserleitung, 604) Wasserleitung, 605) Wasserleitung, 606) Wasserleitung, 607) Wasserleitung, 608) Wasserleitung, 609) Wasserleitung, 610) Wasserleitung, 611) Wasserleitung, 612) Wasserleitung, 613) Wasserleitung, 614) Wasserleitung, 615) Wasserleitung, 616) Wasserleitung, 617) Wasserleitung, 618) Wasserleitung, 619) Wasserleitung, 620) Wasserleitung, 621) Wasserleitung, 622) Wasserleitung, 623) Wasserleitung, 624) Wasserleitung, 625) Wasserleitung, 626) Wasserleitung, 627) Wasserleitung, 628) Wasserleitung, 629) Wasserleitung, 630) Wasserleitung, 631) Wasserleitung, 632) Wasserleitung, 633) Wasserleitung, 634) Wasserleitung, 635) Wasserleitung, 636) Wasserleitung, 637) Wasserleitung, 638) Wasserleitung, 639) Wasserleitung, 640) Wasserleitung, 641) Wasserleitung, 642) Wasserleitung, 643) Wasserleitung, 644) Wasserleitung, 645) Wasserleitung, 646) Wasserleitung, 647) Wasserleitung, 648) Wasserleitung, 649) Wasserleitung, 650) Wasserleitung, 651) Wasserleitung, 652) Wasserleitung, 653) Wasserleitung, 654) Wasserleitung, 655) Wasserleitung, 656) Wasserleitung, 657) Wasserleitung, 658) Wasserleitung, 659) Wasserleitung, 660) Wasserleitung, 661) Wasserleitung, 662) Wasserleitung, 663) Wasserleitung, 664) Wasserleitung, 665) Wasserleitung, 666) Wasserleitung, 667) Wasserleitung, 668) Wasserleitung, 669) Wasserleitung, 670) Wasserleitung, 671) Wasserleitung, 672) Wasserleitung, 673) Wasserleitung, 674) Wasserleitung, 675) Wasserleitung, 676) Wasserleitung, 677) Wasserleitung, 678) Wasserleitung, 679) Wasserleitung, 680) Wasserleitung, 681) Wasserleitung, 682) Wasserleitung, 683) Wasserleitung, 684) Wasserleitung, 685) Wasserleitung, 686) Wasserleitung, 687) Wasserleitung, 688) Wasserleitung, 689) Wasserleitung, 690) Wasserleitung, 691) Wasserleitung, 692) Wasserleitung, 693) Wasserleitung, 694) Wasserleitung, 695) Wasserleitung, 696) Wasserleitung, 697) Wasserleitung, 698) Wasserleitung, 699) Wasserleitung, 700) Wasserleitung, 701) Wasserleitung, 702) Wasserleitung, 703) Wasserleitung, 704) Wasserleitung, 705) Wasserleitung, 706) Wasserleitung, 707) Wasserleitung, 708) Wasserleitung, 709) Wasserleitung, 710) Wasserleitung, 711) Wasserleitung, 712) Wasserleitung, 713) Wasserleitung, 714) Wasserleitung, 715) Wasserleitung, 716) Wasserleitung, 717) Wasserleitung, 718) Wasserleitung, 719) Wasserleitung, 720) Wasserleitung, 721) Wasserleitung, 722) Wasserleitung, 723) Wasserleitung, 724) Wasserleitung, 725) Wasserleitung, 726) Wasserleitung, 727) Wasserleitung, 728) Wasserleitung, 729) Wasserleitung, 730) Wasserleitung, 731) Wasserleitung, 732) Wasserleitung, 733) Wasserleitung, 734) Wasserleitung, 735) Wasserleitung, 736) Wasserleitung, 737) Wasserleitung, 738) Wasserleitung, 739) Wasserleitung, 740) Wasserleitung, 741) Wasserleitung, 742) Wasserleitung, 743) Wasserleitung, 744) Wasserleitung, 745) Wasserleitung, 746) Wasserleitung, 747) Wasserleitung, 748) Wasserleitung, 749) Wasserleitung, 750) Wasserleitung, 751) Wasserleitung, 752) Wasserleitung, 753) Wasserleitung, 754) Wasserleitung, 755) Wasserleitung, 756) Wasserleitung, 757) Wasserleitung, 758) Wasserleitung, 759) Wasserleitung, 760) Wasserleitung, 761) Wasserleitung, 762) Wasserleitung, 763) Wasserleitung, 764) Wasserleitung, 765) Wasserleitung, 766) Wasserleitung, 767) Wasserleitung, 768) Wasserleitung, 769) Wasserleitung, 770) Wasserleitung, 771) Wasserleitung, 772) Wasserleitung, 773) Wasserleitung, 774) Wasserleitung, 775) Wasserleitung, 776) Wasserleitung, 777) Wasserleitung, 778) Wasserleitung, 779) Wasserleitung, 780) Wasserleitung, 781) Wasserleitung, 782) Wasserleitung, 783) Wasserleitung, 784) Wasserleitung, 785) Wasserleitung, 786) Wasserleitung, 787) Wasserleitung, 788) Wasserleitung, 789) Wasserleitung, 790) Wasserleitung, 791) Wasserleitung, 792) Wasserleitung, 793) Wasserleitung, 794) Wasserleitung, 795) Wasserleitung, 796) Wasserleitung, 797) Wasserleitung, 798) Wasserleitung, 799) Wasserleitung, 800) Wasserleitung, 801) Wasserleitung, 802) Wasserleitung, 803) Wasserleitung, 804) Wasserleitung, 805) Wasserleitung, 806) Wasserleitung, 807) Wasserleitung, 808) Wasserleitung, 809) Wasserleitung, 810) Wasserleitung, 811) Wasserleitung, 812) Wasserleitung, 813) Wasserleitung, 814) Wasserleitung, 815) Wasserleitung, 816) Wasserleitung, 817) Wasserleitung, 818) Wasserleitung, 819) Wasserleitung, 820) Wasserleitung, 821) Wasserleitung, 822) Wasserleitung, 823) Wasserleitung, 824) Wasserleitung, 825) Wasserleitung, 826) Wasserleitung, 827) Wasserleitung, 828) Wasserleitung, 829) Wasserleitung, 830) Wasserleitung, 831) Wasserleitung, 832) Wasserleitung, 833) Wasserleitung, 834) Wasserleitung, 835) Wasserleitung, 836) Wasserleitung, 837) Wasserleitung, 838) Wasserleitung, 839) Wasserleitung, 840) Wasserleitung, 841) Wasserleitung, 842) Wasserleitung, 843) Wasserleitung, 844) Wasserleitung, 845) Wasserleitung, 846) Wasserleitung, 847) Wasserleitung, 848) Wasserleitung, 849) Wasserleitung, 850) Wasserleitung, 851) Wasserleitung, 852) Wasserleitung, 853) Wasserleitung, 854) Wasserleitung, 855) Wasserleitung, 856) Wasserleitung, 857) Wasserleitung, 858) Wasserleitung, 859) Wasserleitung, 860) Wasserleitung, 861) Wasserleitung, 862) Wasserleitung, 863) Wasserleitung, 864) Wasserleitung, 865) Wasserleitung, 866) Wasserleitung, 867) Wasserleitung, 868) Wasserleitung, 869) Wasserleitung, 870) Wasserleitung, 871) Wasserleitung, 872) Wasserleitung, 873) Wasserleitung, 874) Wasserleitung, 875) Wasserleitung, 876) Wasserleitung, 877) Wasserleitung, 878) Wasserleitung, 879) Wasserleitung, 880) Wasserleitung, 881) Wasserleitung, 882) Wasserleitung, 883) Wasserleitung, 884) Wasserleitung, 885) Wasserleitung, 886) Wasserleitung, 887) Wasserleitung, 888) Wasserleitung, 889) Wasserleitung, 890) Wasserleitung, 891) Wasserleitung, 892) Wasserleitung, 893) Wasserleitung, 894) Wasserleitung, 895) Wasserleitung, 896) Wasserleitung, 897) Wasserleitung, 898) Wasserleitung, 899) Wasserleitung, 900) Wasserleitung, 901) Wasserleitung, 902) Wasserleitung, 903) Wasserleitung, 904) Wasserleitung, 905) Wasserleitung, 906) Wasserleitung, 907) Wasserleitung, 908) Wasserleitung, 909) Wasserleitung, 910) Wasserleitung, 911) Wasserleitung, 912) Wasserleitung, 913) Wasserleitung, 914) Wasserleitung, 915) Wasserleitung, 916) Wasserleitung, 917) Wasserleitung, 918) Wasserleitung, 919) Wasserleitung, 920) Wasserleitung, 921) Wasserleitung, 922) Wasserleitung, 923) Wasserleitung, 924) Wasserleitung, 925) Wasserleitung, 926) Wasserleitung, 927) Wasserleitung, 928) Wasserleitung, 929) Wasserleitung, 930) Wasserleitung, 931) Wasserleitung, 932) Wasserleitung, 933) Wasserleitung, 934) Wasserleitung, 935) Wasserleitung, 936) Wasserleitung, 937) Wasserleitung, 938) Wasserleitung, 939) Wasserleitung, 940) Wasserleitung, 941) Wasserleitung, 942) Wasserleitung, 943) Wasserleitung, 944) Wasserleitung, 945) Wasserleitung, 946) Wasserleitung, 947) Wasserleitung, 948) Wasserleitung, 949) Wasserleitung, 950) Wasserleitung, 951) Wasserleitung, 952) Wasserleitung, 953) Wasserleitung, 954) Wasserleitung, 955) Wasserleitung, 956) Wasserleitung, 957) Wasserleitung, 958) Wasserleitung, 959) Wasserleitung, 960) Wasserleitung, 961) Wasserleitung, 962) Wasserleitung, 963) Wasserleitung, 964) Wasserleitung, 965) Wasserleitung, 966) Wasserleitung, 967) Wasserleitung, 968) Wasserleitung, 969) Wasserleitung, 970) Wasserleitung, 971) Wasserleitung, 972) Wasserleitung, 973) Wasserleitung, 974) Wasserleitung, 975) Wasserleitung, 976) Wasserleitung, 977) Wasserleitung, 978) Wasserleitung, 979) Wasserleitung, 980) Wasserleitung, 981) Wasserleitung, 982) Wasserleitung, 983) Wasserleitung, 984) Wasserleitung, 985) Wasserleitung, 986) Wasserleitung, 987) Wasserleitung, 988) Wasserleitung, 989) Wasserleitung, 990) Wasserleitung, 991) Wasserleitung, 992) Wasserleitung, 993) Wasserleitung, 994) Wasserleitung, 995) Wasserleitung, 996) Wasserleitung, 997) Wasserleitung, 998) Wasserleitung, 999) Wasserleitung, 1000) Wasserleitung, 1001) Wasserleitung, 1002) Wasserleitung, 1003) Wasserleitung, 1004) Wasserleitung, 1005) Wasserleitung, 1006) Wasserleitung, 1007) Wasserleitung, 1008) Wasserleitung, 1009) Wasserleitung, 1010) Wasserleitung, 1011) Wasserleitung, 1012) Wasserleitung, 1013) Wasserleitung, 1014) Wasserleitung, 1015) Wasserleitung, 1016) Wasserleitung, 1017) Wasserleitung, 1018) Wasserleitung, 1019) Wasserleitung, 1020) Wasserleitung, 1021) Wasserleitung, 1022) Wasserleitung, 1023) Wasserleitung, 1024) Wasserleitung, 1025) Wasserleitung, 1026) Wasserleitung, 1027) Wasserleitung, 1028) Wasserleitung, 1029) Wasserleitung, 1030) Wasserleitung, 1031) Wasserleitung, 1032) Wasserleitung, 1033) Wasserleitung, 1034) Wasserleitung, 1035) Wasserleitung, 1036) Wasserleitung, 1037) Wasserleitung, 1038) Wasserleitung, 1039) Wasserleitung, 1040) Wasserleitung, 1041) Wasserleitung, 1042) Wasserleitung, 1043) Wasserleitung, 1044) Wasserleitung, 1045) Wasserleitung, 1046) Wasserleitung, 1047) Wasserleitung, 1048) Wasserleitung, 1049) Wasserleitung, 1050) Wasserleitung, 1051) Wasserleitung, 1052) Wasserleitung, 1053) Wasserleitung, 1054) Wasserleitung, 1055) Wasserleitung, 1056) Wasserleitung, 1057) Wasserleitung, 1058) Wasserleitung, 1059) Wasserleitung, 1060) Wasserleitung, 1061) Wasserleitung, 1062) Wasserleitung, 1063) Wasserleitung, 1064) Wasserleitung, 1065) Wasserleitung, 1066) Wasserleitung, 1067) Wasserleitung, 1068) Wasserleitung, 1069) Wasserleitung, 1070) Wasserleitung, 1071) Wasserleitung, 1072) Wasserleitung, 1073) Wasserleitung, 1074) Wasserleitung, 1075) Wasserleitung, 1076) Wasserleitung, 1077) Wasserleitung, 1078) Wasserleitung, 1079) Wasserleitung, 1080) Wasserleitung, 1081) Wasserleitung, 1082) Wasserleitung, 1083) Wasserleitung, 1084) Wasserleitung, 1085) Wasserleitung, 1086) Wasserleitung, 1087) Wasserleitung, 1088) Wasserleitung, 1089) Wasserleitung, 1090) Wasserleitung, 1091) Wasserleitung, 1092) Wasserleitung, 1093) Wasserleitung, 1094) Wasserleitung, 1095) Wasserleitung, 1096) Wasserleitung, 1097) Wasserleitung, 1098) Wasserleitung, 1